



NaturFreunde Mainz

Umwelttipp 4/ 2024

Nachdem wir im Herbst über den **Braunbrustigel** als Tier des Jahres 2024 und seinen Möglichkeiten ihm ein Winterquartier zu bauen berichtet haben, möchten wir euch für den Winter, wo fast alle Blätter von den Bäumen runter sind, einen weiteren Tipp zur Verwendung des angefallenen Laubs geben.

Der Igelunterschlupf aus Gehölz und Laub ist fertig. Was tun mit dem Laub, das vor dem ersten Schneefall noch weg muss? Wobei, muss das Laub wirklich weg? Vom Rasen oder der Wiese, wenn es sich um mehr als ein paar Blätter handelt, ja. Bei Blättern von Eichen oder Nussbäumen kann das Laub als Wegmaterial zwischen Hochbeeten oder generell zum Abdecken von zu viel Beikräutern auch unter Hecken verwendet werden. Andere Laubarten können im Ganzen oder auch mit dem Rasen- oder Mulchmäher zerkleinert, auf den abgeernteten Beeten zum Schutz vor Austrocknung, aber auch um die Nährstoffe in den Beeten zu erhalten, verteilt werden. Das geht übrigens auch, wenn sich dort noch Wintersaat wie z. B. Rosenkohl, Spinat oder bereits die ersten Zwiebeln für das nächste Jahr in den Beeten befindet. Die Regenwürmer in der Erde ziehen das Laub nach unten, es entsteht wertvoller Humus und erspart den Gärtnerinnen und Gärtner den Weg zum Wertstoffhof. Wer noch ein paar alte Blumenerdesäcke über hat, kann das Laub auch darin sammeln, ein paar Kompostwürmer dazu, alles lichtdicht verschließen, ein paar Atemlöcher und ab mit den Säcken unter eine Hecke. Dort machen sich die Würmer über das Laub her, im nächsten Jahr habt ihr wertvollen Humus im Sack, die Würmer können in den Kompost oder die Wurmbox umziehen. Ihr habt immer noch Laub über? Dann packt es auf das Igelhotel aus Reisig und Laub, damit es drunter warm bleibt und der Igel auch vor „Raubtieren“ geschützt seinen Winterschlaf verbringen kann.

Die Umweltgruppe trifft sich das nächste Mal am 9. Dezember 2024 ab 17:30 Uhr. Weitere Infos unter Aktuelles auf der Homepage, kurz vorher auch auf Instagram @naturfreundemainz. Kommt gut belaut durch den Winter, Astrid Haas.